

„FÜR IMMER EIN TEIL UNSERER STADT: SPENDER UND STIFTER MACHEN MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG DEUTLICH, DASS IHNEN DAS GEMEINWOHL IN KARLSRUHE BESONDERS AM HERZEN LIEGT.“

Bürgerinnen und Bürger unterstützen unsere Stadt immer wieder bei ihren vielfältigen Aufgaben auch durch finanzielle Zuwendungen. Sie helfen, Projekte, Ideen oder konkrete Hilfe zu realisieren, die ansonsten nicht möglich wären.



Jede Spende, Stiftung, (Zu-)Stiftung und jeder Nachlass macht Karlsruhe noch ein Stückchen lebenswerter: Seien es etwa die Zuwendungen für das Exotenhaus, für den Majolika-Südoststadt-Brunnen oder für die Hospizwohnung in der Uhlandstraße.

Es fasziniert und begeistert mich immer wieder aufs Neue, wie eng sich unsere Bürgerschaft mit unserer Stadt verbunden fühlt und wie sie dies zum Ausdruck bringt.

Im Namen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger möchte ich diesen Menschen von Herzen Danke sagen.

Frank Mentrup

Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

„Nach ‚lieben‘ ist ‚helfen‘ das schönste Zeitwort der Welt“ (Bertha von Suttner, 1843–1914).

Vieles, was wir in Karlsruhe lieben, geht auf eine Helferin oder einen Helfer zurück. Sie ermöglichen, dass es in der Stadt noch besser zugeht, aussieht und funktioniert. Im Stillen oder auch ganz offiziell setzen sie ein Zeichen und unterstützen die Stadt und die hier lebenden Bürgerinnen und Bürger.

KONTAKT

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Thema Spenden, (Zu-)Stiftungen oder Nachlässe zugunsten Ihrer Stadt? Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Hintergründen und stellen Ihnen Möglichkeiten vor, wie auch Sie ein Zeichen in unserer Stadt setzen können.

Stadt Karlsruhe, Team Spenden und Nachlässe

Rathaus am Marktplatz, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2299

Internet: www.karlsruhe.de/bleibendes-schaffen
E-Mail: stk@karlsruhe.de

BLEIBENDES SCHAFFEN FÜR KOMMENDE GENERATIONEN

Spenden, (Zu-)Stiftungen
und Nachlässe in unserer Stadt



DANKE AN ALLE, DIE KARLSRUHE UNTERSTÜTZEN

In aller Stille oder ganz offiziell: Menschen, die sich mit Karlsruhe verbunden fühlen, helfen auch mit ihren finanziellen Zuwendungen, unsere Stadt noch weiter voranzubringen. Unser Danke gilt allen Unterstützern – nicht nur den nachfolgend genannten, sondern auch den vielen anderen, die hier nicht erwähnt werden können.

ZOOLOGISCHER STADTGARTEN KARLSRUHE

„Ohne den Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock in Höhe von 200.000 Euro hätten die Kinderturnwelten im Zoo Karlsruhe nicht gebaut werden können. Dort finden Kinder in sechs Arealen vielseitige Anregungen, sich wie unsere Tiere zu bewegen.“

Dr. Matthias Reinschmidt, Zoodirektor, zum ermöglichten Bau der Kinderturnwelten im Karlsruher Zoo

Nachlass von Elfriede und Helmut Morlock

KINDER- UND JUGENDHILFEN IN KARLSRUHE

„500.000 Euro aus einem Nachlass machten dringende Sofortmaßnahmen als Grundlage für die Sanierung unseres Hauses möglich. Dies verbessert den Alltag der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden.“



Eva Rühle, Leiterin des Kinder- und Jugendhilfezentrums der Heimstiftung Karlsruhe, zur geplanten Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes

Nachlassgeber, der nicht genannt werden möchte

KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

„Mit der Spende des Fördervereins zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe konnten wir einen speziell auf Kinderbedürfnisse ausgelegten Kernspintomographen anschaffen.“



Prof. Dr. med. Joachim Kühn, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, zur Anschaffung des Tomographen

Spende: Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK)

SENIORENZENTREN IN KARLSRUHE

„Viele Menschen sind im Alter finanziell sehr eingeschränkt. Die Erträge aus der Stiftung ermöglichen es uns, den Alltag der Seniorinnen und Senioren in unseren Häusern zu erleichtern.“



Martina Warth-Loos, Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe, zur Unterstützung durch die WALTER-BURKART-STIFTUNG

Stifter: Veronika und Dr. Walter Burkart

BEHINDERTENGERECHTE WOHNUNGEN

„Auf Wunsch der Nachlassgeberin Eva Graber konnten drei behindertengerechte Wohnungen gekauft werden, deren Mieterträge für gemeinnützige Zwecke – vor allem für Kinder – eingesetzt werden.“



Ulrike Wernert, kommunale Behindertenbeauftragte, über den einzigartigen Testamentswillen der Nachlassgeberin

Nachlassgeberin: Eva Graber

